

Nach dem Berichte und Antrage des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner wird beschlossen:

An die L. L. Regierung ist folgende Resolution zu richten:

1. Die Regierung wird aufgefordert, ehestens eine Verordnung zu erlassen, durch welche im Interesse der Allgemeinheit die gesamte Ernte des Jahres 1915 in Brotgetreide aller Art für den Staat in Beschlag genommen wird.

2. Die Regierung wird weiters aufgefordert, unverzüglich mit der ungarischen Regierung Verhandlungen darüber einzuleiten, daß die für die Versorgung der Bevölkerung Österreichs erforderlichen Zuschüsse, insbesondere an Edelgetreide, rechtzeitig aus den Überschüssen Ungarns gedeckt werden und daß durch einvernehmliche Festlegung entsprechender Höchstpreise eine gleichmäßige Versorgung der gesamten Bevölkerung ermöglicht wird.

3. Die Kriegsgetreideverkehrsanstalt ist derart umzugestalten, daß sie wirksamer als bisher eine ausreichende und ausgleichende Versorgung der Bevölkerung mit den nötigen Getreidemengen durchführen kann, wobei insbesondere die Bildung von Landes-Kommissionen unter entsprechender Mitwirkung der autonomen Landes-, Bezirks- und Gemeindeverwaltungen ins Auge zu fassen wäre.

4. Die Regierung wird endlich aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Beschaffung des Heeresbedarfes an Getreide im Einvernehmen mit der Zivilverwaltung und in den beiden Reichshälften im Verhältnisse zu ihrer Getreideproduktion erfolge.

(P. Z. 5994, M. A. II, 4019.) Dem Landes-Ausschuß von Oßüz und Grabiszka wird für Zwecke der Flüchtlingsfürsorge eine Spende von 25.000 K zugewiesen.

(An den Gemeinderat.)

Bürgermeister Dr. Weiskirchner referiert weiters über Mehlanläufe aus dem Ausland.